

## Aktuelle Informationen aus dem Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

### Inhalt

I.	MELDUNGEN AUS DEM BILDUNGSBEREICH DES KANTONS SOLOTHURN.....	2
	BERICHTERSTATTUNG.....	2
	1. Erste kantonale Tischmesse „von der Schule zum Beruf“ vom 19. Januar 2009 im Bienken-Saal in Oensingen war ein voller Erfolg! .....	2
	PROJEKTE.....	2
	2. Projekteingabe „Kulturkreismentoring“ beim BBT .....	2
	3. „Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit .....	2
	BERUFLICHE GRUNDBILDUNG.....	3
	4. Lehrverträge für Lehrbeginn Sommer 2009 .....	3
	5. Merkblätter, Links und Formulare zur beruflichen Grundbildung .....	3
	6. Neuer Lehrplan "Allgemeinbildung" für Berufsfachschulen .....	3
	7. Lehrabschlussprüfungen (LAP).....	3
	8. Berufsinfo-Messe 2009, 13.-15. Mai 2009, Stadthalle Kleinholz, Olten.....	3
	BERATUNG .....	3
	9. Berufsbildnerkurse neu in den Erwachsenenbildungszentren Solothurn und Olten.....	3
	REGIERUNG UND PARLAMENT .....	4
	10. Interpellation: Schaffung eines kantonalen Berufsbildungsfonds .....	4
II	MELDUNGEN AUS DER BILDUNGSLANDSCHAFT SCHWEIZ.....	4
	BERUFLICHE GRUNDBILDUNG.....	4
	11. Verordnungen über die berufliche Grundbildung – Neue Erlasse per 2009 .....	4
	12. Berufs-WM: Nun ist das Team (fast) komplett .....	4
	13. Berufsbildungsparcours: Karrierewege in der Berufsbildung erkunden.....	4
	HÖHERE BERUFSBILDUNG.....	4
	14. Neue Prüfungsreglemente eingereicht.....	4
	15. Gesundheit: OdASanté setzt auf Höhere Fachprüfungen statt Nachdiplomstudiengänge.....	5
	HOCHSCHULEN.....	5
	16. Fachhochschulen: Listen der akkreditierten Studiengänge im Netz .....	5
	17. SDBB Verlag: Der Schweizer Studienführer erscheint zum 15. Mal.....	5
	18. Berufseinstieg: Talente für den Handel gesucht .....	5
	19. Ausschreibung Prix Média „akademien-schweiz“ .....	5
	WEITERBILDUNG.....	5
	20. Lernfestival 2009: Erstmals nur ein Tag lang.....	5
	BILDUNGSPOLITIK .....	6
	21. OECD: Lob für Schweizer Berufsbildungsinnovationen.....	6
	22. Weiterbildungspolitik: Wie weiter mit der Weiterbildung? .....	6

## **I. Meldungen aus dem Bildungsbereich des Kantons Solothurn**

### **BERICHTERSTATTUNG**

#### **1. Erste kantonale Tischmesse „von der Schule zum Beruf“ vom 19. Januar 2009 im Bienken-Saal in Oensingen war ein voller Erfolg!**

Die Tischmesse, an der die umfangreichen Dienstleistungen rund um das Thema „Von der Schule zum Beruf“ gezeigt wurden, war nicht nur im Kanton Solothurn, sondern schweizweit eine Premiere - eine rundum erfolgreiche Premiere. Aussteller und Besucher schätzten die Gelegenheit zum regen Informationsaustausch an der für die Jugendlichen so entscheidenden Schnittstelle Schule und Berufsleben; siehe Schulblatt AG/SO 3-2009 [http://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/estba/pdf/Schulblatt2009/DBK\\_3-2009.pdf](http://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/estba/pdf/Schulblatt2009/DBK_3-2009.pdf).

Auf vielseitigen Wunsch der Teilnehmenden hat die Leitung des ABMH entschieden, diese Tischmesse künftig im 2-Jahresrhythmus durchzuführen. Der nächste Anlass wird am Mittwoch, 19. Januar 2011 stattfinden. Bitte reservieren Sie sich schon heute das Datum dieser 2. kantonalen Tagesveranstaltung!

Kontakt: Hugo Ruf, Solothurn, 032 627 60 32, [hugo.ruf@dbk.so.ch](mailto:hugo.ruf@dbk.so.ch)

### **PROJEKTE**

#### **2. Projekteingabe „Kulturkreismentoring“ beim BBT**

An ihrer nächsten Sitzung vom 29. Mai 2009 wird die Eidg. Berufsbildungskommission die Projekteingabe „Kulturkreismentoring“ behandeln. Dieses Projekt hat zum Ziel, Eltern mit Migrationshintergrund bei der Berufswahl ihrer Kinder zu unterstützen. Rund 65% der Schulabgänger und Schulabgängerinnen, die keinen Anschluss finden, stammen aus Familien mit einem Migrationshintergrund. Die Lehrperson kann nur beschränkt Einfluss nehmen auf Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft und ihre Eltern. Die gezielte Mitarbeit von Personen aus dem entsprechenden Herkunftsland, die sowohl über die sprachliche als auch über die erforderliche interkulturelle Beratungskompetenz verfügen, soll die Zahl der Anschlusslösungen nach der obligatorischen Schule erhöhen. Damit soll eine Reduktion der Sozialhilfe-Bezüger und –Bezügerinnen erzielt werden.

Kontakt: Hugo Ruf, Solothurn, 032 627 60 32, [hugo.ruf@dbk.so.ch](mailto:hugo.ruf@dbk.so.ch)

#### **3. „Berufswahlplattform“ zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit**

Die Berufs- und Studienberatung des ABMH hat sich zum Ziel gesetzt, mittels gezielter präventiver Massnahmen Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Anschlusslösung noch systematischer zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2004 das Projekt „Berufswahlplattform“ lanciert, in dem Schulen, Berufsberatung, Eltern, Arbeitswelt und Arbeitslosenversicherung das Problem der Jugendarbeitslosigkeit in enger Zusammenarbeit angehen.

Mitte März werden sämtliche Schulabgänger/innen des Kantons erfasst, die zu diesem Zeitpunkt noch keine Anschlusslösung gefunden haben. Ab April werden die gemeldeten Schüler/innen von der Berufs- und Studienberatung in einem Kurzgespräch zu ihren beruflichen Zielen befragt. Ergibt dieses Gespräch, dass trotz Engagement bei der Lehrstellensuche und vorhandenen persönlichen Voraussetzungen für eine berufliche Grundbildung geringe Chancen bestehen, selbstständig eine Lehrstelle zu finden, werden die Schüler/innen einem Coaching zugewiesen.

Das Coaching dauert von Ende April bis Ende Juli. Als Coaches im Einsatz stehen Persönlichkeiten, die einerseits über Kenntnisse in der Personalführung und andererseits über ein breites Kontaktnetz in der Arbeitswelt verfügen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die "Berufswahlplattform" geschätzt wird und einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit leistet: So konnten bisher im Jahr durchschnittlich 100 Lösungen gefunden werden. Sowohl bei den Jugendlichen und deren Eltern als auch bei den Lehrbetrieben und den Lehrpersonen stösst die Massnahme auf viel positives Echo und grosse Akzeptanz.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.biz.so.ch/berufswahlplattform](http://www.biz.so.ch/berufswahlplattform).

Welches Unternehmen ist bereit, einen weiteren Ausbildungsplatz anzubieten? Das ABMH nimmt gerne entsprechende Angebote unter der Nummer 032 627 28 90 entgegen. Selbstverständlich können sich interessierte Unternehmen auch unverbindlich beraten lassen.

## Kontakt:

- Renato Delfini, Leiter Berufs- und Studienberatung, Solothurn, 032 627 28 65 , [renato.delfini@dbk.so.ch](mailto:renato.delfini@dbk.so.ch)
- Pius Blümli, Projektleiter Berufswahlplattform, 062 311 28 00, [pius.bluemli@dbk.so.ch](mailto:pius.bluemli@dbk.so.ch)

## BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

### 4. Lehrverträge für Lehrbeginn Sommer 2009

Bereits sind über tausend Lehrverträge mit dem neuen, einheitlichen Lehrbeginn 1. August 2009 im ABMH zur Genehmigung eingereicht worden und es kommen täglich neue dazu. Wenn Sie Ihre Lehrstellen besetzt haben, melden Sie dies doch sofort dem Berufsinformationszentrum BIZ ([angela.amorosi@dbk.so.ch](mailto:angela.amorosi@dbk.so.ch) oder Tel. 032 627 28 90), so können Sie weitere unnötige Bewerbungen vermeiden. Möchten Sie eine zusätzliche Lehrstelle anbieten oder haben Sie Fragen zum Ausfüllen, Einreichen etc..? Dann wenden Sie sich an Ihren Berufsinспекtor oder Ihre Berufsinспекtorin. Diese finden Sie unter

[http://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/ebbaa/pdf/bl/Berufszuteilungsliste\\_Stand\\_Maerz\\_2009.pdf](http://www.so.ch/fileadmin/internet/dbk/ebbaa/pdf/bl/Berufszuteilungsliste_Stand_Maerz_2009.pdf)

### 5. Merkblätter, Links und Formulare zur beruflichen Grundbildung

Auf der Homepage des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen ABMH finden Sie viele nützliche Informationen über die berufliche Grundbildung im Kanton Solothurn.

Nutzen Sie unsere Informations- und Merkblätter, Online-Formulare und Links für ihre Bedürfnisse. Für ergänzende Informationen steht Ihnen das ABMH-Team auch gerne persönlich zur Verfügung.

Hinweise unter Link: [www.abmh.so.ch](http://www.abmh.so.ch)

### 6. Neuer Lehrplan "Allgemeinbildung" für Berufsfachschulen

Der neue kantonale Lehrplan für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung wird im Kanton Solothurn auf das Schuljahr 2009/10 eingeführt. Er beruht auf der entsprechenden Verordnung des BBT, die den Kantonen die Möglichkeit gibt, den Erlass von Schullehrplänen zu regeln. Die Lehrpersonen erhalten bis Ende des laufenden Schuljahres Gelegenheit, sich an Fortbildungsveranstaltungen mit den Inhalten des neuen Lehrplans vertraut zu machen.

[Pressemitteilung](#)

Quelle: Panorama Newsletter, 3.3.2009

### 7. Lehrabschlussprüfungen (LAP)

Das LAP-Büchlein in der bisherigen Form gehört der Vergangenheit an. Seit dem 20. März 2009 sind unter dem Link [www.lap.so.ch](http://www.lap.so.ch) sämtliche Informationen zu den LAP aufgeschaltet sowie ab ca. 20. Juni 2009 alle erfolgreichen Kandidatinnen/Kandidaten veröffentlicht.

### 8. Berufsinfo-Messe 2009, 13.-15. Mai 2009, Stadthalle Kleinholz, Olten

Eine solide Berufsausbildung ist für Jugendliche der Schlüssel für die Zukunft und die Basis sich weiter zu entwickeln. Auf Grund der angespannten Lehrstellen-Situation in der Schweiz ist es wichtig, die Jugendlichen frühzeitig auf das vielfältige Lehrstellenangebot hinzuweisen und sie auf den Eintritt in die Berufswelt vorzubereiten. Die Berufsinfo-Messe AareLand ist ein überregionaler Treffpunkt (Kanton Solothurn, Region Aarau und Zofingen) für alle, die vor der Berufswahl stehen oder an beruflichem Weiterkommen interessiert sind. Lernende und Fachleute gewähren Einblick in eine Vielzahl von Lehrberufen, Schul- und Weiterbildungsangeboten.

Mehr Angaben sind zu finden unter: [www.bim-aareland.ch](http://www.bim-aareland.ch)

Kontakt: Pius Blümli, Olten, 062 311 28 00, [pius.bluemli@dbk.so.ch](mailto:pius.bluemli@dbk.so.ch)

## BERATUNG

### 9. Berufsbildnerkurse neu in den Erwachsenenbildungszentren Solothurn und Olten

Die Ausbildungskurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner werden seit 1. Januar 2009 im Auftrag des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen ABMH durch die beiden Erwachsenenbildungszentren EBZ Solothurn und EBZ Olten durchgeführt. Der fünftägige methodisch-didaktische Kurs (40 Lektionen) ist für alle ver-

antwortlichen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in den Lehrbetrieben obligatorisch. Der Kurs ist aber auch für weitere Personen, die in ihrem Betrieb an der Bildung von Lernenden beteiligt sind, sehr zu empfehlen. Informationen zu den Kursen und Links zu den EBZ finden Sie unter [www.abmh.so.ch/berufslehren](http://www.abmh.so.ch/berufslehren).

## REGIERUNG UND PARLAMENT

### 10. Interpellation: Schaffung eines kantonalen Berufsbildungsfonds

Am 17.2.2009 hat der Regierungsrat die Interpellation von Anna Rüefli (SP, Solothurn): Schaffung eines kantonalen Berufsbildungsfonds behandelt. Mehr Informationen finden sich unter: [http://www.so.ch/appl/rrb/daten/rrb2009/0217/000001240492\\_2009\\_245.pdf](http://www.so.ch/appl/rrb/daten/rrb2009/0217/000001240492_2009_245.pdf)

## II Meldungen aus der Bildungslandschaft Schweiz

### BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

#### 11. Verordnungen über die berufliche Grundbildung – Neue Erlasse per 2009

Per 01.01.2009 wurden 27 Berufe (davon neu 3 Eidg. Berufsattests EBA) in Kraft gesetzt. Auf der Homepage des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) finden Sie sämtliche nützlichen Informationen zu den neuen Verordnungen und Bildungsplänen: <http://www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00470/index.html?lang=de>  
Unter dem Link: <http://www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00107/00365/index.html?lang=de> sind interessante Details in 18 Schritten zu einer neuen Verordnung über die berufliche Grundbildung aufgelistet. Das vom BBT herausgegebene Handbuch richtet sich an Institutionen und Personen, die sich mit der Reform einer Verordnung über die berufliche Grundbildung befassen.

#### 12. Berufs-WM: Nun ist das Team (fast) komplett

Die Schweiz wird an den diesjährigen Berufs-Weltmeisterschaften in Calgary (1. bis 6. September) mit 37 jungen Berufsleuten vertreten sein, wovon nun 36 bestimmt sind, vgl. [Liste](#). Insgesamt nehmen über 1000 Personen aus 51 Ländern teil - beide Zahlen bedeuten eine neue Maximalmarke. [Swiss-Skills](#) (bisher: Swisscompetence) orientiert mit einem Newsletter regelmässig über den Stand der Vorbereitungen.  
Quelle: Panorama Newsletter, 17.3.2009

#### 13. Berufsbildungsparcours: Karrierewege in der Berufsbildung erkunden

Die Berufsbildung der Schweiz bietet dank ihrer hohen Durchlässigkeit auf jeder Stufe interessante Karriereperspektiven. Die vielfältigen Möglichkeiten sind jedoch noch zu wenig bekannt. Neu zeigt der Berufsbildungsparcours unter [www.berufsbildungplus.ch](http://www.berufsbildungplus.ch) Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf spielerische Art und Weise, welche Karrierechancen ihnen die Berufsbildung eröffnet.  
<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=26042>  
Adresse für Rückfragen:  
Dani Duttweiler, Berufsbildung, Tel. 031 324 73 47, [dani.duttweiler@bbt.admin.ch](mailto:dani.duttweiler@bbt.admin.ch)  
Tiziana Fantini, Kommunikation, Tel. 031 323 04 59, [tiziana.fantini@bbt.admin.ch](mailto:tiziana.fantini@bbt.admin.ch)

### HÖHERE BERUFSBILDUNG

#### 14. Neue Prüfungsreglemente eingereicht

Beim BBT wurden neue Prüfungsordnungs-Entwürfe für Medizinische/r Kodierer/in BP, Treuhänder/in BP, Oberbergärtner/in BP (8 Richtungen) und Gärtnermeister/in HFP eingereicht. Einsprachen sind innert 30 Tagen ab 3. März möglich.  
Quelle: Panorama Newsletter, 17.3.2009

## 15. Gesundheit: OdASanté setzt auf Höhere Fachprüfungen statt Nachdiplomstudiengänge

Der Vorstand der OdASanté hat beschlossen, Weiterbildungen künftig als HFP statt als Nachdiplomstudien (NDS) HF zu positionieren. Das schreibt die OdASanté in ihrem neusten [Newsletter](#). Die laufenden Rahmenlehrplan-Projekte für NDS HF werden wie geplant zu Ende geführt, müssen jedoch innert sechs Jahren in eine Prüfungsordnung HFP überführt werden. Das geplante NDS HF in medizinischem Labor soll von Anfang an in eine HFP umgewandelt werden.

Laut OdASanté hat das BBT zugesichert, dass Inhaber/innen eines NDS-Titels Anspruch auf ein eidg. Diplom haben.

Quelle: Panorama Newsletter, 17.3.2009

## HOCHSCHULEN

### 16. Fachhochschulen: Listen der akkreditierten Studiengänge im Netz

Die Listen mit den bewilligten und akkreditierten Studiengängen (Bachelor und Master) sowie den Studiengängen, welche noch zu akkreditieren sind, stehen neu online zur Verfügung. Diese Listen werden vom BBT fortlaufend aktualisiert.

- [Liste der bewilligten und akkreditierten Bachelor- und Master-Studiengänge](#)
- [Liste der bewilligten Bachelorstudiengänge](#)
- [Liste der bewilligten Masterstudiengänge](#)

Quelle: Panorama Newsletter, 17.3.2009

### 17. SDBB Verlag: Der Schweizer Studienführer erscheint zum 15. Mal

Informationen zum Studieren findet man heute im Internet zu Tausenden. Nur ist das Angebot meist nicht sehr übersichtlich und auf viele Websites verteilt. Der Schweizer Studienführer ist deshalb auch in seiner 15. Auflage ein nützliches Übersichts- und Nachschlagemedium für Studieninteressierte und Fachleute geblieben. Er präsentiert das gesamte Studienangebot in der Schweiz (inkl. FH-Studiengänge). Im SDBB-Verlag ist zudem das neue Update von Berufe easy erschienen. [Details](#) zu den neuen Medien (mit Online-Bestellmöglichkeit)

Quelle: Panorama Newsletter, 17.3.2009

### 18. Berufseinstieg: Talente für den Handel gesucht

Vom 4. bis 6. Juni 2009 finden die "[Retail Talent Career Days](#)" auf Palma de Mallorca statt. 25 herausragende Studierende aus ganz Europa werden dazu eingeladen. Studierende mit Bachelor- oder Masterabschluss in Wirtschaft im Jahr 2009, die sich für eine Karriere im Handel interessieren, können sich um eine Teilnahme bewerben. Bewerbungsschluss: 30.04.2009.

Quelle: Panorama Newsletter, 17.3.2009

### 19. Ausschreibung Prix Média „akademien-schweiz“

Der Prix Média „akademien-schweiz“ wird in den 3 Disziplinen Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften und Medizin ausgeschrieben und ist mit je 10'000 CHF dotiert. Die „akademien-schweiz“ zeichnen spannende Beiträge von herausragender Qualität aus, die leserfreundlich und gut verständlich verfasst sind, einen Gesellschafts- und Gegenwartsbezug aufweisen und in einem regelmässig erscheinenden Schweizer Medium publiziert wurden. Einsendeschluss ist der 15. August 2009-.

Weitere Informationen unter: <http://akademien-schweiz.ch/prixmedia>

Quelle: PH Notizen, Nr. 34/März 2009

## WEITERBILDUNG

### 20. Lernfestival 2009: Erstmals nur ein Tag lang

Bisher fand das Lernfestival alle drei Jahre statt und dauerte mehr als eine Woche. Die letzte Ausgabe vom 4. bis 14. September 2008 umfasste rund 1200 Veranstaltungen. Nun wird dieses Jahr schon wieder ein Festival durchgeführt - dafür aber nur als 24-Stunden-Anlass vom Freitag, 11. September, 17.00 Uhr, bis Samstag, 12. September, 17.00 Uhr. Mehr unter [www.lernfestival.ch/](http://www.lernfestival.ch/)

Quelle: Panorama Newsletter, 17.3.2009

## BILDUNGSPOLITIK

### 21. OECD: Lob für Schweizer Berufsbildungsinnovationen

Im [Bericht](#) "Systemic Innovation in the Swiss VET System" kommt die OECD zum Schluss, dass Innovationen in der schweizerischen Berufsbildung gut funktionierten und dass es gelungen sei, eine Reihe von Instrumenten zur Entwicklung des Berufsbildungssystems zu etablieren. Die OECD empfiehlt der Schweiz, weiterhin Bottom-up-Initiativen zu fördern. Grosse Bedeutung misst die OECD der Berufsbildungsforschung zu; die gewonnenen Erkenntnisse müssten aber noch besser in die Praxis einfließen. [Medienmitteilung BBT](#)

Quelle: Panorama Newsletter, 31.3.2009

### 22. Weiterbildungspolitik: Wie weiter mit der Weiterbildung?

Der Schweizerische Verband für Weiterbildung SVEB führt am 28. April unter dem Titel "Wohin steuert die Politik" eine nationale Tagung zur Weiterbildungspolitik durch. Anlass ist der Entscheid des Bundesrates vom 25. März, einen Bericht zur Weiterbildungspolitik nicht zu veröffentlichen. Der Bericht war von einer interdepartementalen Arbeitsgruppe unter Federführung des BBT erarbeitet worden. Wie der SVEB im [Tagungsflyer](#) schreibt, soll die Tagung "für eine Aussprache zwischen dem Parlament und der Weiterbildungsszene unseres Landes" genutzt werden.

[Information und Anmeldung](#)

Quelle: Panorama Newsletter, 31.3.2009